

HIER UND JETZT

Verlag für Kultur
und Geschichte

MEDIENMITTEILUNG «HUNGERLAND»

Von Ursula Maurer

Es ist kaum bekannt, dass es im Aargau kurz nach der Gründung des Bundesstaates 1848 zu einer Hungersnot kam. Schauplatz war das karge und abgelegene Ruedertal. In amtlichen Berichten ist von Vätern die Rede, die Kartoffeln stahlen, damit ihre Familien nicht verhungerten, und von Müttern, die ihre Kinder auf Betteltouren statt in die Schule schickten. Ursula Maurer schildert quellennah die prekären Lebensumstände der Talbewohnerinnen und Talbewohner, thematisiert neben den Ursachen der Not die Massnahmen zur Bekämpfung der Armut, erzählt von der Auswanderung nach Nordamerika und Süddeutschland und von der den Gemeinden wegen ihrer hohen Verschuldung vom Kanton verordneten Zwangsverwaltung.

AUTORIN

Ursula Maurer arbeitete als Inventarisatorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Denkmalpflege des Kantons Bern und hat unter anderem am *Inventar der neueren Schweizer Architektur 1850–1920* mitgewirkt. Sie ist heute freiberuflich als Historikerin tätig und lebt in Zürich.

BUCHVERNISSAGE

Dienstag, 26. März 2019, 19.30 Uhr,
Gasthaus zum Storchen, Hauptstrasse 26, Schlossrued

HUNGERLAND

Armut und wirtschaftliche Not im Ruedertal um 1850
Ursula Maurer
160 Seiten, 32 sw Abbildungen, gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-465-0